



Vormarsch der österreichisch-ungarischen Truppen in Albanien.

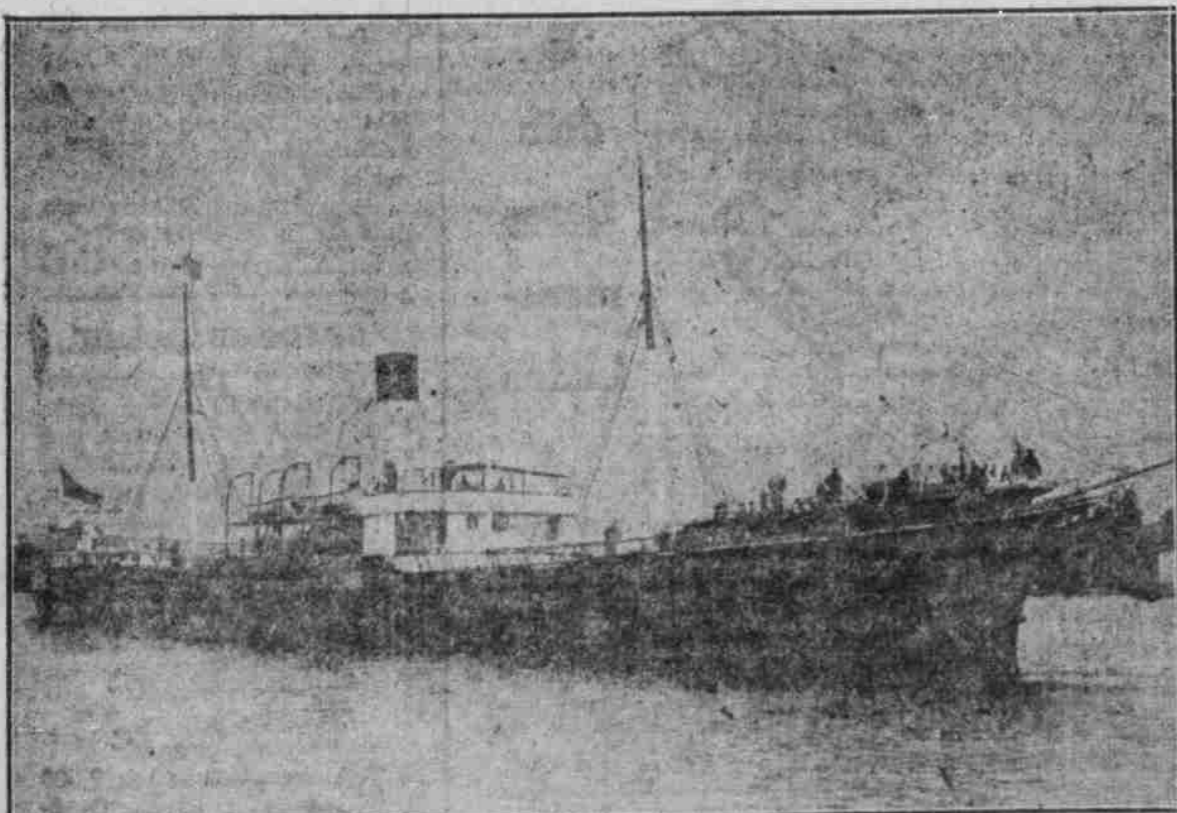


Schlacht bei am Sturisce.



Eine Kriegsküche der Deutschwehr—Berlin.

× Deutschwehr-Schirmherr Prinz zu Salm-Grotmar; ×× Frau Abi Ester, die Vorsteherin der Kriegsküche.



Bu der neuen Seidentat des deutschen Ostkreuzers „Wöwe“: Der englische Dampfer „Wesburn“, der, mit einer deutschen Besatzung von 1 Offizier und 7 Mann, sowie 11 spanischen Matrosen und 206 Gefangenen an Bord, unter deutscher Flagge in Santa Cruz auf Teneriffa angebracht, dann von der deutschen Besatzung aus dem Hafen geführt und versenkt wurde.



General-Feldmarschall von Hindenburg, der Gold-Jubilär.

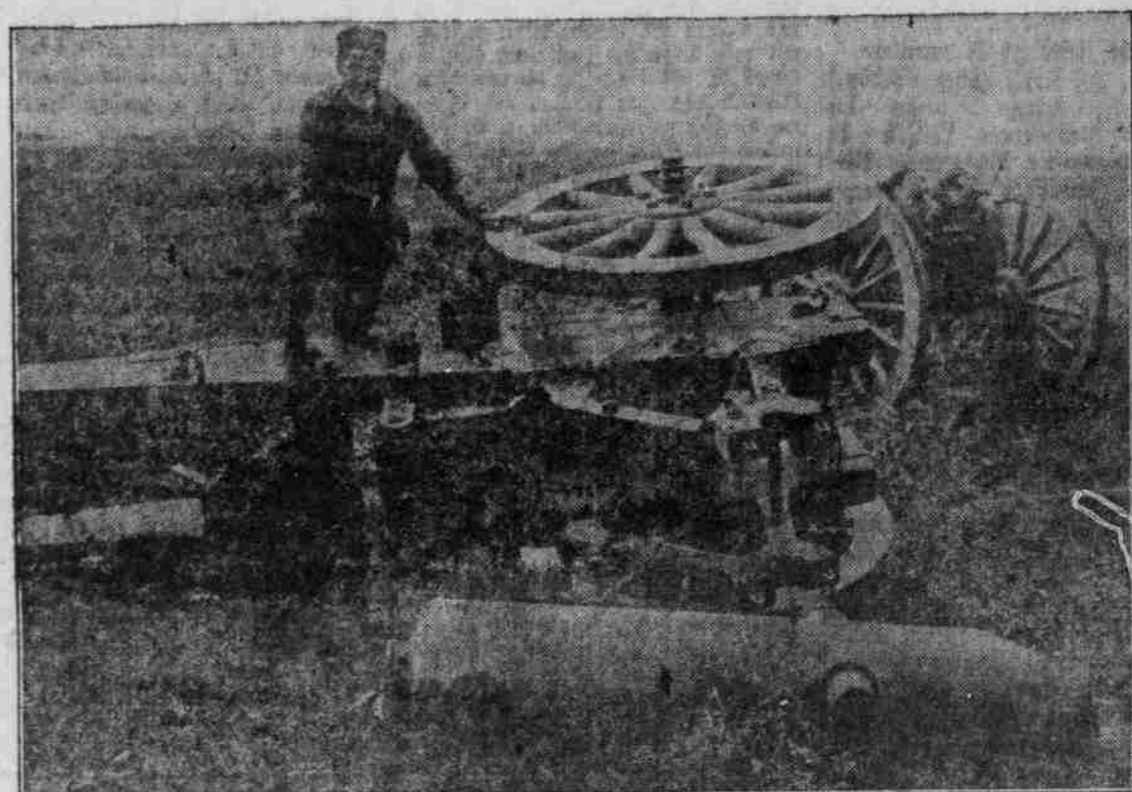


Das Mittagessen für die Kameraden im Schützengraben.

Um, wenn irgend möglich, die im Schützengraben kämpfenden Mannschaften mit warmem Essen zu versorgen, werden nach den nächstgelegenen Orten hinter der Front Eisenpfote geschickt, die meist unter Lebensgefahr für ihre Abteilung die gefüllten Kochgeschirre herabbringen.



Generaloberst Erzherzog Joseph Ferdinand, Kommandant einer österreichisch-ungarischen Armee.



Ein schweres russisches Geschütz, das durch Geschosse eines Maschinengewehrs vollständig vernichtet wurde.



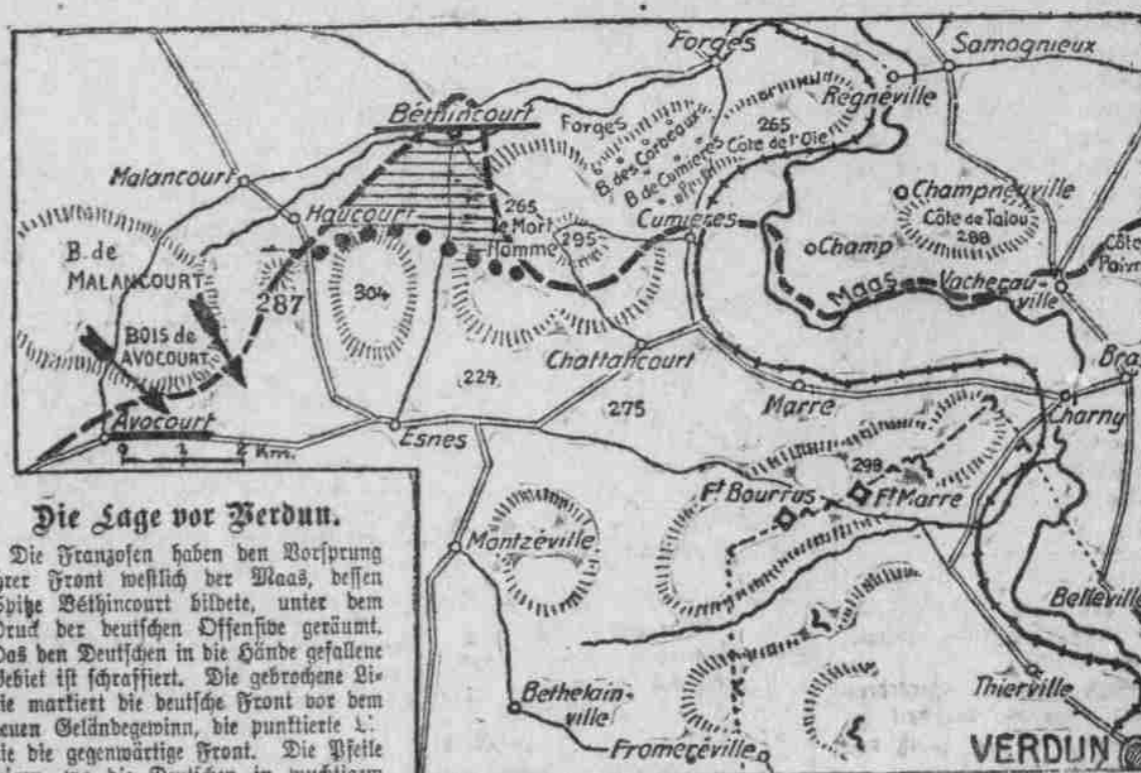
Generaloberst Freiherr von Krobatin, österreichisch-ungarischer Kriegsminister.



Generaloberst Freiherr von Volkas, Generaladjutant und Chef der Militärkanzlei des Kaisers von Oesterreich.

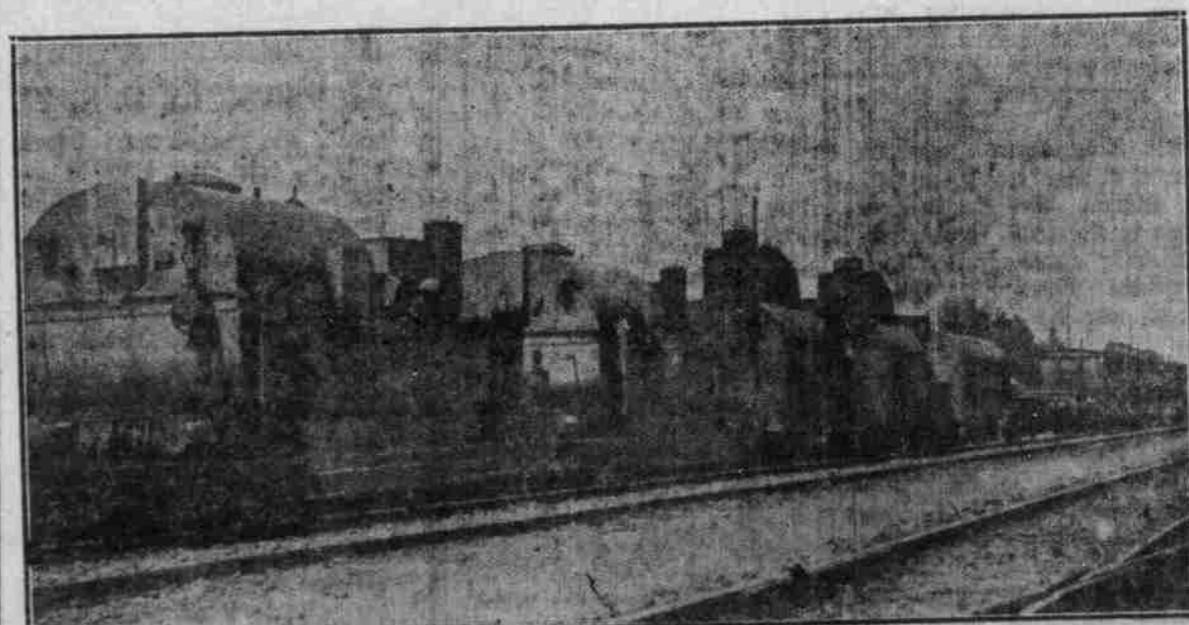
Die konfiskierte Geschäfte von Prezmowl.

Als die Abordnung des österreichisch-ungarischen Roten Kreuzes jüngst in Rischni-Nowgorod war, protestierte der dort internierte Verteidiger von Prezmowl, General von Kusmanek, energisch dagegen, daß die von ihm in der Gefangenschaft verfaßten Aufzeichnungen über den Fall von Prezmowl ihm weggenommen wurden.



Die Lage vor Verdun.

Die Franzosen haben den Vorprung ihrer Front westlich der Maas, dessen Spitze Belinécourt bildet, unter dem Druck der deutschen Offensive geräumt. Das den Deutschen in die Hände gefallene Gebiet ist schraffiert. Die gebrochene Linie markiert die deutsche Front vor dem neuen Geländegewinn, die punktierte Linie die gegenwärtige Front. Die Pfeile zeigen, wo die Deutschen in wuchtigem Vorstoß in die französischen Stellungen eingedrungen sind. (Siehe Kriegstheater.)



Oesterreichisch-ungarischer Passagierzug.